

## Hinweise zur Umsetzung des Bildungsplans 2004 Hauptschule/Werkrealschule unter Beachtung der KMK-Standards

### Inhalt

Vorwort – wichtige Erläuterungen

Deutsch           Hauptschule  
                      Werkrealschule

Mathematik       Hauptschule  
                      Werkrealschule

Englisch           Hauptschule  
                      Werkrealschule

### Wichtige Erläuterungen zu den „Hinweisen zur Umsetzung des Bildungsplans 2004 Hauptschule/Werkrealschule unter Beachtung der KMK-Standards“

Mit dem Schuljahr 2004/05 wurden in Baden-Württemberg die Bildungsstandards im Rahmen der Bildungsplanreform 2004 eingeführt. Parallel dazu wurden auch auf KMK-Ebene Bildungsstandards für den Primarbereich (Kl. 4), den Hauptschulabschluss sowie für den Mittleren Schulabschluss verabschiedet. In vielen Fällen gehen die bestehenden baden-württembergischen Bildungsstandards über die KMK-Standards hinaus. In einigen Fällen bedürfen die baden-württembergischen Bildungsstandards jedoch der Konkretisierung anhand von Begrifflichkeiten, Inhalten und Themen, die durch die KMK-Standards explizit ausgewiesen werden. Es geht also um die Einbindung der KMK-Standards in das System der baden-württembergischen Bildungsstandards. Jedem Fach ist eine fachdidaktische Vorbemerkung vorangestellt, die auf die jeweils spezifische Situation des Fachs im Bezug zu den KMK-Standards eingeht. Wo im Zusammenhang mit den KMK-Standards entsprechende Erläuterungen notwendig sind, wird im tabellarischen Teil dieser Veröffentlichung darauf hingewiesen.

Die linke Tabellenspalte führt die Kompetenzen und Inhalte in den baden-württembergischen Bildungsstandards auf, die von der Konkretisierung durch die KMK-Standards betroffen sind. Die rechte Tabellenspalte weist in unterstrichener Form die in der Regel wörtlich wieder gegebenen Begrifflichkeiten, Inhalte und Themen der KMK aus.

Mögliche Hilfestellungen und Hinweise werden an einzelnen Stellen in Form von Niveaunkonkretisierungen, Umsetzungsbeispielen oder Literaturangaben sowie in Form kurzer didaktischer Kommentare gegeben. Soweit auf Niveaunkonkretisierungen und Umsetzungsbeispiele (auch zu Kerncurricula) verwiesen wird, sind diese nach Schularten und Fächern geordnet im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Die in der Tabelle genannten Standardbezüge sind prinzipiell auf die jeweils höchste in Frage kommende Jahrgangsstufe bezogen. In der Hauptschule also auf Klasse 9, in der Werkrealschule auf Klasse 10. Wenn auf Standards aus unteren Jahrgangsstufen Bezug genommen wird, ist dies separat vermerkt. In Fällen, in denen auf baden-württembergische Standards verschiedener Jahrgangsstufen verwiesen wird, ist die unterrichtliche Umsetzung der unterstrichenen Begrifflichkeiten, Inhalte und Themen der KMK im jeweiligen Kerncurriculum der Schule entsprechend auszuweisen.

In Deutsch, Werkrealschule, müssen zusätzlich zu den im baden-württembergischen Bildungsplan genannten literarischen Textsorten auch Novelle und Roman behandelt werden. In Mathematik, Werkrealschule, müssen u. a. sowohl die Sinusfunktion als auch die Exponentialfunktion als zusätzliche Bereiche KMK-bedingt aufgenommen werden.

Die vollständigen KMK-Standards sind im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/bildungsstandards-neu.htm>

## Deutsch Hauptschule

Die folgende Zusammenstellung enthält Hinweise zur Umsetzung des Bildungsplans unter Beachtung der KMK-Standards im Fach Deutsch. In den Standards des Landes Baden-Württemberg sind Kompetenzen teilweise anderen Bereichen zugeordnet oder in anderen Jahrgangsstufen aufgeführt. Methoden und Arbeitstechniken werden beispielsweise in den KMK-Standards am Ende der einzelnen Kompetenzbereiche gesondert aufgelistet. In den baden-württembergischen Standards sind sie in den Kompetenzen und Inhalten der Arbeitsbereiche integriert.

Das Autorenverzeichnis sowie die kommentierten Empfehlungslisten zur Literatur finden sich unter:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Sonstiges/literatur>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>1. Sprechen</b>	
<p><b>Sprechen und Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in unterschiedlichen Situationen angemessen auftreten und dabei Tonfall, Körpersprache, Sprachniveau und Höflichkeitsformen den Anforderungen anpassen (S. 61)</li> </ul> <p><b>Miteinander arbeiten und präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Themen für Projekte gemeinsam finden und diskutieren (S. 61)</li> </ul>	<p>Einen für die jeweilige Situation <u>angemessenen Wortschatz</u> erarbeiten und sichern. Beim <u>Sprachhandeln</u> auch die <u>Inhalts- und Beziehungsebene unterscheiden</u>. Zur Unterscheidung von Inhalts-/Sach- und Beziehungsebene siehe das Kommunikationsmodell von Watzlawick. Siehe dazu beispielsweise unter: <a href="http://www.uni-oldenburg.de/germanistik-kommprojekt/sites/1/1_05.html">http://www.uni-oldenburg.de/germanistik-kommprojekt/sites/1/1_05.html</a></p>
<p><b>Sprechen und Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Meinung begründet vertreten und auf andere Meinungen eingehen (S. 61)</li> </ul>	<p>Auch <u>Redestrategien einsetzen</u>: z.B. <u>Anknüpfungen formulieren</u>.</p>
<p><b>Sprechen und Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beschreiben und reflektieren (S. 61)</li> </ul>	<p>Nach Möglichkeit auch <u>Video-Feedback</u> nutzen. Video-Feedback lässt sich in den Fächerverbänden und in der Berufswegeplanung nutzen (z.B. bei der Simulation von Bewerbungsgesprächen in Klasse 8/9).</p>
<b>2. Schreiben</b>	
<p><b>Texte planen und erstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibaufgaben erkennen und planen [...]</li> <li>Texte nach Vorgaben und unter Beachtung von Konventionen und Nutzung von standardisierten Textmustern selbstständig erstellen (S. 61)</li> </ul> <p><b>Sprechen und Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Meinung begründet vertreten und auf andere Meinungen eingehen</li> <li>Argumente und Aussagen unterscheiden (S. 61)</li> </ul>	<p><u>Argumente finden und formulieren</u> sowie <u>Argumente gewichten</u> und <u>Schlüsse ziehen</u> kann im Arbeitsbereich Sprechen eingeführt werden, ist aber vorrangig Teil des Schreibprozesses bei argumentierenden Schreibformen. Auch die Schreibformen <u>erzählen, informieren, beschreiben, appellieren, argumentieren</u> berücksichtigen.</p>
<p><b>Texte planen und erstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibaufgaben erkennen und planen [...]</li> </ul>	<p>Besonders auch auf <u>gedanklich geordnetes Schreiben</u> achten.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte adressatengerecht und übersichtlich gestalten</li> <li>• Tätigkeiten und Vorgehensweisen in logischer Abfolge schriftlich darstellen (S. 61)</li> </ul>	<p>Auch <u>wesentliche Gestaltungsmittel untersuchen und darstellen</u> lassen. Dies führt zu ihrer adäquaten Verwendung in der Textproduktion.</p>
<p><b>Rechtschreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Grundwortschatz von 1000 Wörtern und themenbezogene Fachwortschätze fehlerfrei schreiben (S. 62)</li> </ul>	<p>Auch <u>wichtige Fremdwörter</u> in den Wortschatz mit einbeziehen.</p>
<p><b>Texte überarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrolltechniken selbstständig anwenden und erstellte Texte überarbeiten (S. 62)</li> </ul> <p><b>Leitgedanken</b> <b>Didaktische Grundsätze und Prinzipien für den Unterricht</b> Individuelle Analysen und Lernstandserhebungen sowie darauf beruhende individuelle Förderpläne sind notwendige Voraussetzung für einen Erfolg versprechenden Lernprozess. (S. 55)</p>	<p>Auch <u>Portfolio (Sammlung und Vereinbarungen über Gesprächsregeln, Kriterienlisten, Stichwortkonzepte, Selbsteinschätzungen, Beobachtungsbögen von anderen, vereinbarte Lernziele etc.) nutzen</u>. Das Portfolio als Mittel der Selbstdiagnose und als Mittel, um die Lernerbiographie darzustellen, ist im Bildungsplan explizit in den Fremdsprachen verankert. Selbstdiagnose und selbst organisiertes Lernen sind als methodische Kompetenzen im Fach Deutsch als Kern in den Leitgedanken verankert. Implizit sind diese methodischen Kompetenzen in allen Arbeitsbereichen vorzufinden (vgl. Arbeitsbereich Schreiben).</p>
<p><b>Textverarbeitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• elektronische Dokumente anfertigen, zweckorientiert gestalten und einsetzen (E-Mail, Textdateien, Tabellen, Bilder, Grafiken) (S. 62)</li> </ul>	<p>Richtig zu <u>zitieren</u> und <u>Quellen</u> korrekt <u>anzugeben</u> ist wesentlicher Bestandteil der informationstechnologischen Kompetenz.</p>
<p><b>3. Lesen/Umgang mit Texten und Medien</b></p>	
<p><b>Texte strukturieren</b> <i>Ganzer Bereich; z.B. Texte und Textabschnitte paraphrasieren und zusammenfassen (S. 62)</i></p>	<p>Auch auf Folgendes achten: <u>Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, prüfen und ergänzen</u>.</p>
<p><b>Texte verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Textarten und Textintentionen (informieren, appellieren, regulieren, instruieren) unterscheiden (S. 62)</li> </ul>	<p>Auch Unterschiede zwischen den einzelnen Formen <u>mündlicher Darstellung</u> herausarbeiten; <u>appellierende mündliche Darstellungsformen</u> aktiv einüben. Als Beispiele für die grundlegende Textfunktion <u>Kontakt</u> auch <u>Bewerbung</u>, <u>Beschwerde</u> mit aufnehmen. Dies kann z.B. in Kooperation mit WAG (Wege zur Berufsfindung) erarbeitet werden.</p>
<p><b>Literatur als Gesprächspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen und Handlungen eines Textes erkennen und bewerten (S. 63)</li> </ul>	<p>Für die Beschreibung von literarischen Texten <u>Figuren</u>, <u>Raum- und Zeitvorstellung</u>, <u>Konfliktverlauf</u> explizit behandeln. Ebenfalls auch das <u>Beschreiben von Verhaltensweisen</u> einüben.</p>

<p><b>Literatur als Gesprächspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden und wesentliche Merkmale benennen: epische Kleinformen, Kurzgeschichte, Jugendbuch, Drama, lyrische Texte (S. 63)</li> </ul>	<p>Hier ist besonders darauf zu achten, dass wesentliche Fachbegriffe angewendet werden können: z.B. <u>Autor</u>, <u>Erzähler</u>, <u>Monolog</u>, <u>Dialog</u>, <u>Reim</u>.</p>
<p><b>4. Sprachbewusstsein entwickeln</b></p>	
<p><b>Deutsch als Zweitsprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr vergleichendes Sprachwissen nutzen und an geeigneter Stelle den anderen zugänglich machen (S. 63)</li> </ul>	<p>Auch „<u>Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Sprachen wahrnehmen</u>“ einüben. Ebenso <u>ausgewählte Beispiele fremdsprachlicher Einflüsse kennen und bewerten</u>.</p> <p>Hier kann auf das Fremdsprachenwissen der Jugendlichen zurückgegriffen werden. Das Gleiche gilt auch für das muttersprachliche Wissen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Vgl. Grundschule Klasse 4 „Sprachbewusstsein entwickeln“ (S. 52)</p>

## Deutsch Werkrealschule

Siehe Vorbemerkungen zu Deutsch Hauptschule.

<p>Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan</p>	<p>Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare</p>
<p><b>1. Sprechen</b></p>	
<p><b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Sprechen und Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beschreiben und reflektieren (S. 61)</li> </ul> <p><b>Hauptschule Leitgedanken</b> <b>Didaktische Grundsätze und Prinzipien für den Unterricht</b> Individuelle Analysen und Lernstandserhebungen sowie darauf beruhende individuelle Förderpläne sind notwendige Voraussetzung für einen Erfolg versprechenden Lernprozess. (S. 55)</p>	<p>Auch <u>Portfolio (Sammlung und Vereinbarungen über Gesprächsregeln, Kriterienlisten, Stichwortkonzepte, Selbsteinschätzungen, Beobachtungsbögen von anderen, vereinbarte Lernziele etc.) nutzen</u>.</p> <p>Das Portfolio als Mittel der Selbstdiagnose und als Mittel, um die Lernerbiographie darzustellen, ist im Bildungsplan explizit in den Fremdsprachen verankert. Selbstdiagnose und selbst organisiertes Lernen sind als methodische Kompetenzen im Fach Deutsch als Kern in den Leitgedanken verankert. Implizit sind diese methodischen Kompetenzen in allen Arbeitsbereichen vorzufinden (vgl. Arbeitsbereich Schreiben). In diesem Zusammenhang ist nach Möglichkeit auch <u>Video-Feedback</u> zu nutzen.</p>

<p><b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Sprechen und Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an Diskussionen aktiv mitwirken [...]</li> <li>• eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beschreiben und reflektieren (S. 61)</li> </ul>	<p>Bei der Gestaltung von argumentierenden Redebeiträgen ist auch der <u>Fünfsatz</u> als <u>Redestrategie</u> zu berücksichtigen.</p> <p>Als eine der möglichen Methoden Diskussionsbeiträge wirkungsvoll zu gestalten, eignet sich der Fünfsatz als Planungs- und Formulierungsmodell dazu, eine folgerichtige und "zwingende" Argumentation einprägsam zu entwickeln. Dabei wird auf einen Ziel- bzw. Zwecksatz hingearbeitet, der das Argumentationsziel in einer strittigen Auseinandersetzung umfasst.</p>
<p><b>Werkrealschule Klasse 9</b> <b>Sprechen und Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussagen belegen</li> <li>• Widersprüche in Argumentationen erkennen</li> <li>• aus verschiedenen Perspektiven argumentieren (S. 69)</li> </ul> <p><b>Klasse 10</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentationsweisen reflektieren (S. 69)</li> </ul>	<p>Anknüpfend an die genannten Kompetenzen, müssen die Schülerinnen und Schüler insbesondere auch das Folgende in schriftlicher Form beherrschen: <u>Thesen formulieren, Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen, Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen, Argumente gewichten und Schlüsse ziehen, begründet Stellung nehmen.</u></p>
<p><b>Werkrealschule Kl. 10</b> <b>Sprechen und Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Zuhörern frei reden, deutlich artikulieren und rhetorische Mittel gezielt einsetzen (S. 69)</li> </ul>	<p>Auch die <u>Wirkung der Redeweise z.B. durch Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung, Körpersprache (Gestik, Mimik)</u> besonders berücksichtigen.</p>
<p><b>Hauptschule Kl. 9</b> <b>Miteinander arbeiten und präsentieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schlüssig, stringent und adressatenbezogen berichten</li> <li>• über Vorgänge und Ereignisse berichten (S. 61)</li> </ul>	<p>Auch <u>schildern</u> als Form der mündlichen Darstellung beachten. Die subjektive Darstellungsform „schildern“ ist dabei gegenüber der zweckgebundenen sachlichen Darstellungsweise „berichten“ abzugrenzen.</p>
<b>2. Schreiben</b>	
<p><b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Texte planen und erstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tätigkeiten und Vorgehensweisen in logischer Abfolge schriftlich darstellen (S. 61)</li> </ul>	<p>Auch <u>Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen lassen (z.B. numerische Gliederung, Ideenstern, Flussdiagramm).</u></p>
<p><b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Texte planen und erstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte [...] schriftlich festhalten</li> <li>• eigene Gedanken und Gefühle beschreiben (S. 61)</li> </ul>	<p><u>Schildern</u> als Form der schriftlichen Darstellung berücksichtigen.</p> <p>Ziel ist die Textproduktion. Zu berücksichtigen ist bei den Textsortenbeispielen die subjektive Darstellungsform „schildern“ gegenüber der zweckgebundenen sachlichen Darstellungsweise „berichten“.</p>

<p><b>Werkrealschule Kl. 10</b> <b>Texte planen und erstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse auswerten und darauf in schriftlich korrekter Form reagieren (S. 69)</li> </ul>	<p>Auch <u>andere Formen</u> der Ergebnisdarstellung mit einbeziehen (z.B. <u>Mindmap, Flussdiagramm usw.</u>) einüben.</p>
<p><b>Hauptschule Kl. 9</b> <b>Texte überarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrolltechniken selbstständig anwenden und erstellte Texte überarbeiten (S. 62)</li> </ul> <p><b>Leitgedanken</b> <b>Didaktische Grundsätze und Prinzipien für den Unterricht</b> Individuelle Analysen und Lernstandserhebungen sowie darauf beruhende individuelle Förderpläne sind notwendige Voraussetzung für einen Erfolg versprechenden Lernprozess. Etc. (S. 55)</p>	<p>Ein <u>Portfolio</u> (selbst verfasste und für gut befundene Texte, Kriterienlisten, Stichwortkonzepte, <u>Selbsteinschätzungen, Beobachtungsbögen von anderen, vereinbarte Lernziele etc.</u>) anlegen und <u>nutzen</u> lassen. Vgl. die Anmerkungen zum Portfolio im Arbeitsbereich Sprechen.</p>
<p><b>Hauptschule Kl. 9</b> <b>Textverarbeitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• elektronische Dokumente anfertigen, zweckorientiert gestalten und einsetzen (E-Mail, Textdateien, Tabellen, Bilder, Grafiken) (S. 62)</li> </ul>	<p>Auch <u>zitieren</u> und <u>Zitate in den eigenen Text integrieren</u> einüben.</p>
<p><b>3. Lesen/Umgang mit Texten und Medien</b></p>	
<p><b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Texte strukturieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte und Textabschnitte paraphrasieren und zusammenfassen (S. 62)</li> </ul>	<p>Auch <u>exzerpieren</u>, <u>zitieren</u> und <u>Quellen angeben</u>.</p>
<p><b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Texte verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen erschließen</li> <li>• Schlussfolgerungen ziehen (S. 62)</li> </ul> <p><b>Literatur als Gesprächspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein literarisches Projekt als Facharbeit erstellen (S. 63)</li> </ul>	<p>Besonders auch darauf achten, dass <u>Textdeutungen begründet</u> werden.</p>
<p><b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Texte verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen linearen und nicht-linearen Texten [...] verstehen und nutzen (S. 62)</li> </ul>	<p>In diesem Zusammenhang ist dabei besonders auch Folgendes zu berücksichtigen: <u>Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht.</u></p>
<p><b>Hauptschule Kl. 9</b> <b>Literatur als Gesprächspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden und wesentliche Merkmale benennen: epische Kleinformen, Kurzgeschichte, Jugendbuch, Drama, lyrische Texte (S. 63)</li> </ul> <p><b>Werkrealschule Klasse 9</b> <b>Texte verstehen</b></p>	<p>In diesem Zusammenhang ist sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler <u>wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden</u> (insbesondere <u>Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich</u>) können. Ebenfalls in diesem Zusammenhang auch <u>grundlegende Textfunktionen erfassen</u> lassen, insbe-</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Textarten, Textintentionen und Sprechweisen (informieren, appellieren, regulieren, instruieren; Fiktion, Ironie, Bild) unterscheiden (S. 70)</li> </ul> <p><b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Texte verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt, Form und Intention von Texten erfassen und reflektieren (S. 70)</li> </ul>	<p>sondere <u>Information</u> (z.B. Zeitungsmeldung), <u>Regulierung</u> (z.B. Gesetzestext), <u>Appell</u> (z.B. Werbeanzeige), <u>Kontakt</u> (z.B. Beschwerde), <u>Selbstdarstellung</u> (z.B. Tagebuch); <u>ästhetische Funktion</u> (z.B. Gedicht).</p> <p>In Einzelbereichen bietet sich hier eine Absprache mit den Fächerverbänden WZG (z.B. im Bereich Demokratische Gesellschaft; Inhalte: Grundrechte im Grundgesetz) und WAG (z.B. Klasse 9 Marktgeschehen ("...kennen Rechte und Pflichten bei Vertragsabschlüssen...") an.</p>
<p><b>Hauptschule Kl. 9</b> <b>Literatur als Gesprächspartner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden und wesentliche Merkmale benennen: epische Kleinformen, Kurzgeschichte, Jugendbuch, Drama, lyrische Texte (S. 63)</li> </ul>	<p>Hier sind auch die Textsortenmerkmale von <u>Novelle</u> und <u>Roman</u> zu berücksichtigen. Grundlage für das Literaturkonzept bilden das für alle allgemein bildenden Schularten verpflichtende Autorenverzeichnis und die Empfehlungslisten. Gottfried Keller oder Annette von Droste-Hülshoff werden beide im Autorenverzeichnis genannt. Mit diesen Autoren kann die Textgattung <u>Novelle</u> abgedeckt werden. In der Regel werden Merkmale der <u>Novelle</u> oder anderer kurzer Erzählformen den Merkmalen des <u>Romans</u> gegenübergestellt.</p>
<b>4. Sprachbewusstsein entwickeln</b>	
<p><b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Standardsprache korrekt und bewusst verwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standardsprache und Alltagssprache unterscheiden und situationsgemäß beachten (S. 63)</li> </ul>	<p>Darauf achten, dass <u>ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels gekannt und bewertet</u> werden können.</p>
<p><b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Standardsprache korrekt und bewusst verwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzglieder unterscheiden und dieses Wissen bei der Erschließung von Bedeutungen anwenden (S. 63)</li> </ul>	<p>Darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler <u>Satzstrukturen erkennen und funktional verwenden</u> können.</p> <p>Das Adjektiv deckt in seiner Funktion als Adjektiv-Attribut den Begriff <u>Satzgliedteil</u> für die funktionale Sprachbetrachtung sinnvoll ab. Vgl. dazu die Niveaunkretisierung Klasse 6 „Attribute erkennen und ihre Funktion beschreiben“.</p>
<p><b>Hauptschule Klassen 9</b> <b>Standardsprache korrekt und bewusst verwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertungen erkennen und beachten: Herabsetzung, Beleidigung, Lob (S. 63)</li> </ul>	<p>Auch darauf achten, dass zwischen <u>Information und Wertung</u> in Texten unterschieden wird.</p>

<p><b>Hauptschule Klassen 9</b> <b>Standardsprache korrekt und bewusst verwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redewendungen, Metaphern und bildhafte Sprache als Stilelement erkennen und einsetzen (S. 63)</li> </ul> <p><b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Texte verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt, Form und Intention von Texten erfassen und reflektieren (S. 70)</li> </ul>	<p>In diesem Zusammenhang darauf achten, dass <u>sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkannt</u> werden.</p>
<p><b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Standardsprache korrekt und bewusst verwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sätze und Satzteile auch mit Konjunktionen verknüpfen (S. 71)</li> </ul>	<p><u>Textkohärenz</u> auf der syntaktischen Ebene erweitern z.B. durch Gliedsätze. Dazu auch: Konnektoren (Konjunktionen, Adverbien), Rückbezüglichkeiten, Vorverweise usw.</p>
<p><b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Sprachbewusstsein entwickeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standardsprache – auch mit Fachbegriffen und Fremdwörtern – korrekt verwenden (S. 71)</li> </ul>	<p>Auf die korrekte und sachrichtige Anwendung des erarbeiteten Wortschatzes muss auch <u>im Bereich Sprechen</u> besonders geachtet werden (z.B.: Argumentieren...).</p>
<p><b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Sprechen und Gespräche führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Zuhörern frei reden [...] und rhetorische Mittel einsetzen (S. 69)</li> </ul> <p><b>Texte verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt, Form und Intention von Texten erfassen und reflektieren (S. 70)</li> </ul> <p><b>Standardsprache korrekt und bewusst verwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Wege, Wünsche und Möglichkeiten ausdrücken, vergleichen (S. 71)</li> </ul>	<p>Darauf achten, dass Begriffe wie <u>Synonym</u>, <u>Antonym</u>; <u>Schlüsselwort</u>; <u>Oberbegriff/Unterbegriff</u> oder <u>rhetorische Mittel</u> gesichert werden. Dabei steht die Funktionalität im Vordergrund.</p>

## Mathematik Hauptschule

Um die nachstehend aufgelisteten Hinweise im Unterricht angemessen zu berücksichtigen, sollten vor allem die Konkretisierungen der KMK-Standards in dem Buch *Blum u.a. (Hrsg.): Bildungsstandards Mathematik: konkret. Berlin (Cornelsen) 2006*, zitiert als BMk, zu Rate gezogen werden.

Weitere Anregungen finden sich unter den Niveaue Konkretisierungen und den Umsetzungsbeispielen für den Bildungsplan 2004 unter

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten/Hs/faecher/M>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>3. Leitidee: Raum und Form</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellungen zu Umfang, Fläche, Oberfläche und Rauminhalt nutzen</li> <li>geometrische Objekte der Ebene darstellen (S. 77)</li> </ul>	Darauf achten, dass <u>Symmetrie</u> erkannt und erzeugt werden kann.
<b>4. Leitidee: Funktionaler Zusammenhang</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundwert, Prozentwert und Prozentsatz in Anwendungsaufgaben berechnen (S. 77)</li> </ul>	Darauf achten, dass auch <u>die Prozentrechnung bei Wachstumsprozessen (auch unter Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms) genutzt</u> wird.
<b>5. Leitidee: Modellieren</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lösungswege zu Sachaufgaben finden, diese begründen und die zugehörige Berechnung durchführen</li> <li>in Sachsituationen Preise, Mengen und Ermäßigungen kalkulieren und berechnen</li> <li>den Dreisatz als Lösungsverfahren anwenden (S. 77)</li> </ul>	In diesen Bereichen ist darauf zu achten, dass auch <u>Wahrscheinlichkeitsaussagen aus dem Alltag interpretiert</u> werden können. Ebenso sind <u>Wahrscheinlichkeiten bei einfachen Zufallsexperimenten zu bestimmen</u> . Siehe dazu ebenfalls: BMk Seite 69 bis 77.
<b>6. Leitidee: Daten und Zufall</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Tabellen und unterschiedliche grafische Darstellungen auswerten</li> <li>Daten recherchieren, mit geeigneten Hilfsmitteln aufbereiten, in Tabellen erfassen und grafisch darstellen sowie die Wirkung der Darstellung beurteilen (S. 77)</li> </ul>	In diesen Bereichen ist darauf zu achten, dass auch <u>Wahrscheinlichkeitsaussagen aus dem Alltag interpretiert</u> werden können. Ebenso sind <u>Wahrscheinlichkeiten bei einfachen Zufallsexperimenten zu bestimmen</u> . Siehe dazu ebenfalls: BMk Seite 69 bis 77. Unter geeigneten Hilfsmitteln ist auch <u>entsprechende Software</u> zu verstehen. Siehe auch BMk Seite 64. In diesem Zusammenhang ist auch auf die <u>Berechnung und Interpretation von Häufigkeiten und Mittelwerten</u> zu achten. Siehe auch BMk Seite 55 und 58.

## Mathematik Werkrealschule

Siehe Vorbemerkungen zu Mathematik Hauptschule.

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>3. Leitidee: Raum und Form</b>	
<b>Werkrealschule Klasse 9</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>geometrische Figuren unter Verwendung angemessener Hilfsmittel wie Zirkel, Geodreieck oder dynamischer Geometrie-Software zeichnen und konstruieren (S. 81)</li> </ul>	In diesem Zusammenhang auch den Satz des <u>Thales</u> behandeln.
<b>Werkrealschule Klasse 10</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigenschaften geometrischer Objekte beschreiben (S. 81)</li> </ul>	Bei geometrischen Objekten auch <u>Achsensymmetrie</u> , <u>Punktsymmetrie</u> und <u>Drehsymmetrie</u> sowie <u>Kongruenz</u> , <u>Ähnlichkeit</u> und <u>Lagebeziehungen</u> an einfachen Beispielen berücksichtigen, dabei <u>alle vier Quadranten</u> einbeziehen. In diesem Zusammenhang auch <u>Fragen der Lösbarkeit und Lösungsvielfalt von Konstruktionsaufgaben untersuchen und diesbezüglich Aussagen formulieren</u> .
<b>4. Leitidee: Funktionaler Zusammenhang</b>	
<b>Werkrealschule Klasse 10</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>funktionale Zusammenhänge in Anwendungsaufgaben mathematisch erfassen, darstellen, interpretieren und berechnen (S. 82)</li> </ul>	Insbesondere auch <u>lineare und quadratische Funktionen</u> sowie <u>Exponentialfunktionen bei der Beschreibung und Bearbeitung von Problemen anwenden</u> , ebenso <u>die Sinusfunktion zur Beschreibung von periodischen Vorgängen verwenden</u> .
<b>Werkrealschule Klasse 10</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>wirklichkeitsnahe Aufgaben zu Wachstums- und Zerfallsprozessen darstellen und lösen (S. 82)</li> </ul>	Auch <u>Veränderungen von Größen mittels Funktionen beschreiben, auch unter Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms</u> .
<b>6. Leitidee: Daten und Zufall</b>	
<b>Werkrealschule Klasse 9</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrscheinlichkeitsaussagen verstehen und anwenden (S. 82)</li> </ul>	Auch in <u>konkreten Situationen kombinatorische Überlegungen durchführen, um die Anzahl der jeweiligen Möglichkeiten zu bestimmen</u> sowie <u>Zufallserscheinungen in alltäglichen Situationen beschreiben</u> lassen.

## Englisch Hauptschule

Die baden-württembergischen Bildungsstandards legen für den Hauptschulabschluss das Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) fest.

Die Deskriptorenskalen (Niveaustufen) des GER finden sich in kompakter Form unter der jeweiligen Schulart als Niveaunkretisierung unter „Englisch“ im Internet veröffentlicht:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>2. Beherrschung der sprachlichen Mittel</b>	
<b>Leitgedanken – Didaktische Hinweise und Prinzipien für den Unterricht</b> [...] grammatische Strukturen werden zunächst als lexikalische Einheiten gelernt. (S. 88) <b>Lexikalische Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>im Bereich des Hör- und Leseverstehens über einen umfangreicheren (rezeptiven) Wortschatz [verfügen] (S. 94)</li></ul> <b>Grammatische Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Handlungen und Zustände in Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft bejahend und verneinend ausdrücken (S. 94)</li></ul>	Das <u>Passiv rezeptiv</u> behandeln.

## Englisch Werkrealschule

Die baden-württembergischen Bildungsstandards legen für den Werkrealschulabschluss das Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) fest. Für den Hauptschulabschluss gilt das Niveau A2. Die Bildungsstandards der KMK für den Mittleren Schulabschluss legen für die rezeptiven kommunikativen Fertigkeiten Hören und Lesen grundsätzlich das Niveau B1+ fest. Im Bereich Hörverstehen (bei „Ankündigungen“, und „Mitteilungen“) sowie im Bereich Leseverstehen (bei „Anweisungen“, „Anleitungen“ und „Vorschriften“) gilt sogar das Niveau B2.

Da sowohl im rezeptiven als auch im produktiven Bereich eine Bandbreite unterschiedlich anspruchsvoller kommunikativer Fertigkeiten von den Schülerinnen und Schülern erwartet werden kann und die gängigen Lehrwerke auch darauf abheben, stellen punktuelle Diskrepanzen kein unüberwindliches Problem dar. Im Einzelfall sind diese pragmatisch zu lösen (Stichwort: Binnendifferenzierung der Lerngruppen).

Die Deskriptorenskalen (Niveaustufen) des GER finden sich in kompakter Form unter der jeweiligen Schulart als Niveaunkretisierung unter „Englisch“ im Internet veröffentlicht:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>1. Kommunikative Fertigkeiten</b>	
<b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Hör- und Hör-/Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sowohl Kernaussagen als auch Detailinformationen eines Hörtextes [...] erfassen [...] (S. 99)</li> </ul>	Innerhalb des Bereichs Hörtexte auch Vorträge zu vertrauter Thematik behandeln.
<b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Dialogisches Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache direkte Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden und dabei [...] spontan sprachlich reagieren (S. 99)</li> </ul>	Hier insbesondere auch „zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen“ einüben.
<b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Monologisches Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>[...] Sachverhalte mithilfe von Anschauungsmaterialien [...] präsentieren (S. 99)</li> </ul>	Beschreibungen von Gegenständen und Vorgängen auch <u>ohne Anschauungsmaterialien</u> einüben.
<b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Monologisches Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in einfachen Wendungen Vorschläge, Pläne und Erfahrungen formulieren und auf einfache Rückfragen antworten (S. 99)</li> </ul>	In diesem Zusammenhang auch <u>eine kurze Geschichte, einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentarsendung zu vertrauten Themen einem Gesprächspartner vorstellen</u> . Dabei auch „für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben“ einüben. Siehe dazu auch Niveaunkretisierung Kl. 9 „Sprechen“.
<b>Hauptschule Klasse 9</b> <b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in einfachen Alltagstexten wichtige Informationen auffinden und verstehen (S. 93)</li> </ul>	In diesem Zusammenhang auch <u>Anweisungen und Vorschriften</u> behandeln.
<b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>längere, vor allem authentische Texte [...] lesen und weitgehend verstehen (S. 100)</li> </ul>	Auch <u>Zeitungsartikel</u> und <u>argumentative Texte</u> lesen sowie <u>das Erkennen von wesentlichen Schlussfolgerungen darin</u> einüben. Auch <u>literarische Texte (z.B. Short Stories) zusammenfassen</u> und <u>Fragen dazu beantworten</u> lassen.
<b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unkomplizierte Texte zu vertrauten Themen selbst verfassen (S. 100)</li> </ul>	Auch <u>detaillierte Texte</u> verfassen lassen. Siehe dazu auch Niveaunkretisierung Kl. 9 „Schreiben“.

<p><b>Werkrealschule Klasse 10</b> <b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über ein reales oder fiktives Ereignis schreiben (S. 100)</li> </ul>	<p>Auch <u>Gründe angeben</u> und <u>Stellung nehmen</u> einüben.</p>
<p><b>Werkrealschule Klasse 9</b> <b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in einfachen Alltagssituationen und in Gesprächen zu vertrauten Themen mündlich vermitteln (S. 100)</li> </ul>	<p>Sprachmittlung <u>schriftlich</u> und mündlich in beide Richtungen (Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch) berücksichtigen. Siehe dazu auch Niveauekonkretisierung Kl. 9 „Sprachmittlung“.</p>
<p><b>2. Beherrschung der sprachlichen Mittel</b></p>	
<p><b>Werkrealschule Klasse 9</b> <b>Grammatische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungen und Zustände in Gegenwart, Vergangenheit [...] bejahend und verneinend ausdrücken [...] (S. 101)</li> </ul>	<p>Auch das <i>Present Perfect</i> und das <i>Past Perfect</i> als Formen der Vergangenheit behandeln.</p>